

Bei der Premiere ganz vorne

Marcel Dickhaut siegt beim Grundschul-Landesfinale



Marcel Dickhaut von der Grundschule Aue-Wingeshausen sicherte sich den Tagessieg. Foto: SC Rückershausen

Winterberg. Insgesamt 25 Grundschüler aus Feudingen, Aue-Wingeshausen und Winterberg nahmen jetzt am Landesfinale im Skispringen teil.

Dabei sprangen die Schüler von zwei unterschiedlich hohen Schneeschanzen und absolvierten einen Alpinen Slalomparcours am Winterberger Sahnehang. Professionelle Tipps und Hilfestellungen erhielten sie dabei von drei erfahrenen Skisprungtrainern.

Es handelt sich dabei um eine Talentsichtung im Rahmen des DSV-Nachwuchsprojektes „Auf die Plätze fertig...Ski!“ in

Kooperation der heimischen Skivereine und Grundschulen.

Vorausgegangen waren die Regionalentscheide in Winterberg sowie in Rückershausen, bei denen sich die jungen Grundschüler der Klassen 1 bis 3 qualifiziert hatten. Zunächst mussten die Kinder einen Slalom-Parcours auf Zeit durchfahren, bevor sie über die Schanze springen durften. Allerdings nicht nur die Sprungweite war entscheidend, sondern auch die Anfahrt, der Absprung und die Landung flossen in die Wertung ein. Die anschließende Auswertung übernahm Benjamin Piel

vom BSC Winterberg. Den Tagessieg holte sich Marcel Dickhaut von der Grundschule Aue-Wingeshausen.

Auch sein Schulkollege Lino Stark glänzte mit Platz 3 und musste sich lediglich einem Konkurrenten aus Winterberg geschlagen geben. Dabei beteiligte sich die Grundschule Aue-Wingeshausen erstmals an diesem Wettbewerb. Unter der Regie von Trainerin Miriam Dickhaut vom SC Rückershausen stellte die Schule aus dem Ederthal direkt neun Kinder, die am Winterberger Sahnehang erfolgreich an den Start gingen. Die Beteiligung der Feudinger Grundschüler unter der Obhut von SCR-Trainerin Silke Wunderlich fiel indessen mit sechs Schülern sehr gering aus, während die Winterberger Grundschule den Großteil der Teilnehmer stellte.

Zur abschließenden Siegerehrung erhielten alle Teilnehmer neben einer Urkunde und einem „Buff“ (Halstuch) auch die eigene Startnummer als Andenken mit der Signatur des Weltcup-Skispringers Andreas Wellinger.